



Großer Andrang gestern Mittag: Viele Besucher sind mit dem Bus nach Triberg gereist. BILD: LINDER



Ein zauberhaftes Bild bot gestern Abend der Blick vom Eingangsbereich der Triberger Wasserfälle. BILD: EBNER



Romantische Stimmung. Pünktlich zum Auftakt am ersten Tag fielen viele dicke Schneeflocken vom Himmel. BILD: LINDER

AUFGESCHNAPPT

Heiße Feuershow auch 2009?

Vielleicht kommt er auch im nächsten Jahr? Auch in diesem Jahr hat der Feuerkünstler Hannes Schwarz, alias „Saraph“, mit seinen Feuerkünstlern eine beeindruckende Show geboten und tritt bis einschließlich Dienstag, 30. Dezember, fünf Mal täglich auf. Eigentlich hieß es ja, dass er im nächsten Jahr nicht mehr auftreten würde. Das sei allerdings noch nicht sicher, sagt Thomas Weisser, der mit Rainer Huber den Triberger Weihnachtszauber ins Leben rief. Also, an alle Fans von „Saraph und seiner Feuer-Mannschaft“: Vielleicht erstrahlen die Künstler auch im kommenden Jahr die atemberaubende Kulisse an den Triberger Wasserfällen.

So schmeckte es Heinz Rühmann

Haben Sie es geschmeckt, oder womöglich sogar gerochen? Ein ganz besonderer Duft strömt dem Besucher beim Vorbeigehen am Gemeinschaftsstand der Familie Streng und dem Fotostudio Wackerzapp in der Nähe der Naturbühne in die Nase: Der Duft nach kräftigem Rum und vielen anderen leckeren Zutaten, die Wolfgang Streng allerdings nicht alle preisgeben will. „Berufsgeheimnis“, versteht sich. Eines aber verrät er: „Unsere Feuerzangenbowle haben wir nach dem Originalrezept von Heinz Rühmann gemixt. Der Grundstoff ist Glühwein, hinzukommen Zitronen- und Orangenhälften und weißer Zucker. Der Rest ist allerdings geheim“, lacht er. Wie sie es angestellt haben, an die besondere Rezeptur zu kommen, verraten sie nicht. Den Besuchern ist das aber egal. Im Pott ist noch genug drin, sodass keiner der Besucher das leckere Heißgetränk zu Hause „nachbrauen“ muss.

JULIA EBNER

Online-Spezial
www.suedkurier.de/weihnachtszauber

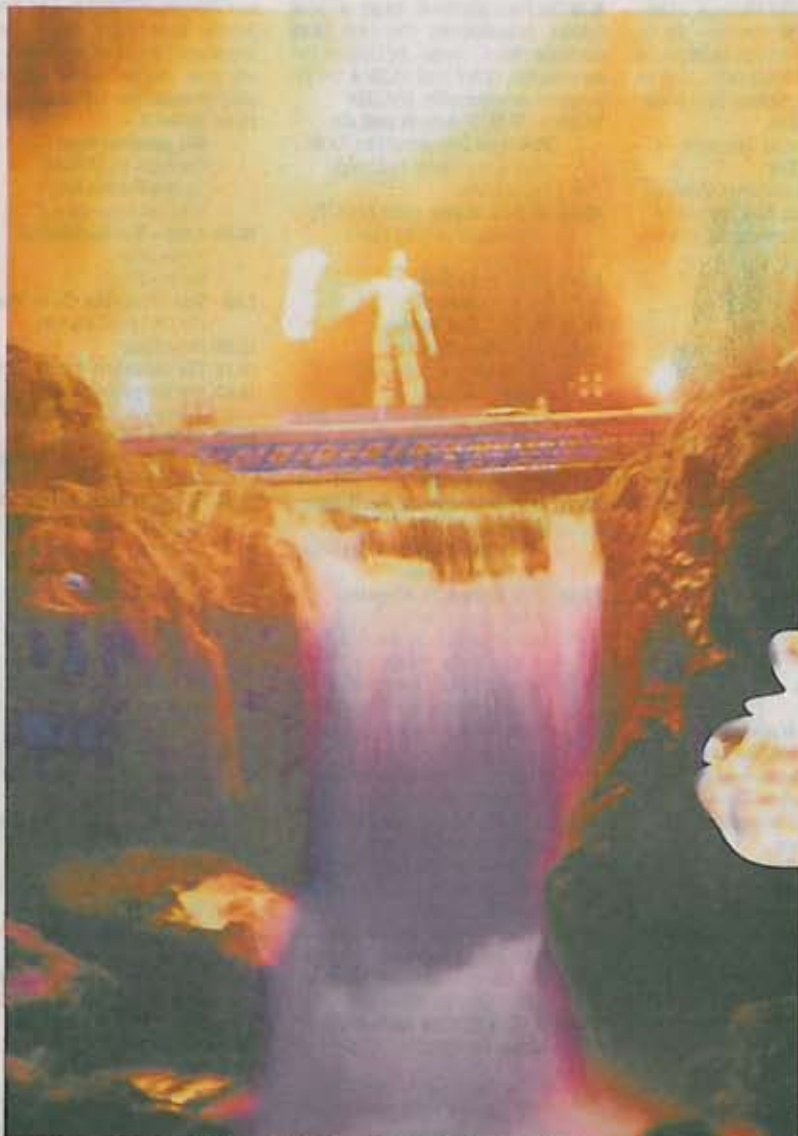
Weihnachtszauber lockt bis gestern Abend etwa 11 000 Besucher – Heute schon Feuerwerk

Zauber zieht viele Tausende in seinen Bann

Sie strahlen wieder: Die 500 000 Lichtlein auf dem Gelände des Triberger Weihnachtszaubers und die großen und kleinen Besucher, die aus nah und fern in das Städtchen an Deutschlands höchsten Wasserfällen gekommen sind, um diese einmalige Atmosphäre zu bewundern. Kuckucksuhren, Schlüsselanhänger und

vielen mehr – mit Schwarzwaldkitsch hat der Triberger Weihnachtszauber überhaupt nichts zu tun. Den Zauber, den Thomas Weisser und Rainer Huber ins Leben riefen und seit 2004 veranstalten, gibt's nur einmal. Und er ist einmalig zugleich.

Los geht es am ersten Weihnachtsfeiertag um 14 Uhr. Kaum schlägt die



In diesem Jahr wird die Tiefe der Wasserfälle durch verstärkten Einsatz geschmackvoller Beleuchtung besonders betont. BILD: LUTZ



Von links: Melanie Streng, Wolfgang Streng und Christina Streng. Sie kennen das Original-Feuerzangen-Bowlen-Rezept. BILD: EBNER, BILD RECHTS: ADAM

Uhr zwei Mal, schon haben sich an den Kassen am Eingang zu den Wasserfällen Schlangen gebildet. Nikolaus Arnold, Stadtmarketingleiter, steht auf einer kleinen Anhöhe, spricht durch ein Megaphon und lotst die Besucher zu Kassen. Die Gäste drängen auf das Gelände. Viele sind mit dem Bus ange-reist – so viele, dass der Busparkplatz ein paar Meter vom Eingang der Wasserfälle schon fast belegt

ist. Da ist kein Durchkommen mehr. Und am Ortseingang von Triberg weisen Polizisten und zahlreiche ehrenamtliche Helfer die Autofahrer auf die Parkplätze mit dem kostenlosen Shuttle-Service hin. „Von auswärts sind viele gekommen. Ich habe Auto-Kennzeichen aus dem gesamten süddeutschen Raum gesehen und sogar mit spani-

schen und italienischen Nummernschildern“, sagt Thomas Weisser.

Gerade schaut er sich den Auftritt von „The Brett Family Singers“ an. Sehr zufrieden ist er mit den Besucherzahlen, auch wenn es am ersten Weihnachtsfeiertag ein paar Gäste weniger als im vergangenen Jahr waren: 11 000 Besucher lockte der Weihnachtszauber an den ersten beiden Tagen nach Triberg. Noch bis Dienstag, 30. Dezember, können die Besucher das Lichter- und Feuerspektakel bewundern. An den insgesamt sechs „Zauber-Tagen“ sollen es etliche Besucher mehr werden, hof-

fen Thomas Weisser und Rainer Huber. Groß und Klein können viel Neues bewundern – unter anderem zwei Feuerwerke, am heutigen Samstag und am Dienstag, 30. Dezember, jeweils ab 21 Uhr.

JULIA EBNER

KOMMENTAR

AUFTAKT

Zauber zieht weite Kreise

JULIA EBNER

Einen besonders stimmungsvollen Weihnachtszauber erlebten die Gäste an den beiden Weihnachtsfeiertagen. Die Organisatoren haben sich in diesem Jahr bei der Gestaltung des kleinen Weihnachtsdorfs mit den heimeligen Hütten, wärmenden Feuern und 500 000 Lichtlein ganz besonders viel Mühe gegeben. Die vielen „Ahs“ und „Ohs“ der Besucher, vor allem in den Stunden ab 18 Uhr bewiesen, dass die Veranstaltung weit über die Region ihren vollen Zauber entfaltet. So wurden gestern schon um die Mittagszeit zahlreiche Busse mit auswärtigen Besuchern gezählt. Erst recht am Abend, als viele Gäste aus Frankreich, Spanien, Schweiz und Italien eintrafen. Kein Zweifel, der Triberger Weihnachtszauber zieht immer weitere Kreise, weit über Süddeutschland hinaus.

✉ Julia.Ebner@suedkurier.de

